

BAND 64 HEFT 3  
JAHRGANG 2020  
ISSN 0232-5535

**E**ntomologische  
**N**achrichten  
und **B**erichte



Herausgeber: Bernhard Klausnitzer in Zusammenarbeit mit der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V.



M. WEIDLICH, Neißemünde

## *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) – neue Funde aus Brandenburg und Westpolen (Lepidoptera, Psychidae)<sup>1</sup>

Zusammenfassung Es wird ein Überblick zu den aktuellen Nachweisen von *Ptilocephala plumifera* in Brandenburg und Westpolen (Wojewodschaften Dolnośląskie, Lubuskie und Pomorskie) gegeben. In Brandenburg sind bisher 22 Fundorte, darunter ab 2014 elf neue Fundorte, und in Westpolen drei Vorkommen belegt. Angaben zur Phänologie, Ökologie und zur Gefährdung vervollständigen die Arbeit. Außerdem werden die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse näher beschrieben und ihr Gefährdungsgrad diskutiert.

Summary *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) – new records in Brandenburg and Western Poland (Lepidoptera, Psychidae). – An overview of contemporary records of *Ptilocephala plumifera* in Brandenburg and Western Poland (Lower Silesia, Lubuskie and Pomerania voivodeships) is given. So far, 22 localities were found in Brandenburg, including eleven new localities since 2014, and three new occurrences in Western Poland. Information on phenology, ecology and risk complete the work. In addition, the ownership and usage relationships are described in detail and their risk is discussed.

### 1. Einleitung

Der Steppenheide-Sackträger zählt sowohl in Deutschland wie auch in Polen zu den stark gefährdeten Arten. Er wird in ganz Deutschland und auch in Brandenburg in der Kategorie 1, also vom Aussterben bedroht, geführt.

Der Autor hat vor sieben Jahren die brandenburgischen Nachweise zusammengestellt, wonach aus dem Zeitraum von 1987 bis 2013 insgesamt 11 Fundorte angeführt werden konnten (WEIDLICH 2013: 264). Hier wurden schon eigene Nachweise aus Westpolen, aus den Wojewodschaften Dolnośląskie und Lubuskie erwähnt, die nachfolgend näher beschrieben werden sollen. Neuere Aufsammlungen in Brandenburg und in Westpolen erweitern die Kenntnisse über diese Art und geben den Anlass zur Veröffentlichung.

Dieses ist die vierte zusammenfassende Publikation über märkische Psychidenarten, nach *Pachythelia villosella* (OCHSENHEIMER, 1810) (WEIDLICH 1998), *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) (WEIDLICH 2013) und *Acanthopsyche atra* (LINNAEUS, 1767) (WEIDLICH 2018b).

### 2. Aktuelle Nachweise in Brandenburg und Westpolen

#### 2.1 Die neuen Nachweise in Brandenburg

Die neuen Beobachtungen liegen im Zeitraum von 2014 bis 2020, worunter sich elf neue Fundstellen befinden und vier bereits publizierte (WEIDLICH 2013: 264), die aktuell bestätigt werden konnten. Diese sind nachfolgend zusammengestellt, alles leg. WEIDLICH:

MTB: 3752/I: Umg. Müllrose N, Rogge-Busch, 110-kV-Leitung-Stromtrasse (neuer Fundort): 7 ♂♂ (Anflug) und 5 Säcke am 04.04.2014; 1 Sack am 24.03.2020, 6 ♂♂ (Anflug, Abb. 1) am 10.04.2020.

MTB: 3752/II: Umg. Müllrose N: 3 ♂♂ (Anflug) und 2 Säcke am 04.04.2014; 9 Säcke am 09.03.2015 (daraus 1 ♀ e. l. 11.04.2015); 3 Säcke am 07.03. und 1 Sack am 06.04.2016; 1 Sack am 01.04.2017; 2 Säcke am 18.03.2020 (daraus 1 ♀ e. l. 30.03.2020).

MTB: 3752/II: Umg. Kaisermühl N, 380-kV-Leitung-Stromtrasse (neuer Fundort) (Abb. 2): 2 Säcke am 24.03.2020 (1 ♀ e. l. 16.04.2020), 14 ♂♂ (Anflug) am 12.04.2020.

MTB: 3753/I: LSG „Ehemaliges Grubengelände Finkenheerd“, Groß Lindow NW (neuer Fundort) (Abb. 3): 5 ♂♂ (Anflug) am 17.04.2020.

MTB: 3753/III: Umg. Rießen N: 47 Säcke am 14.03.2014 (darunter ein geschlüpfter Sack mit ♂-Puppenhülle sowie 3 ♂♂ e. l. 01.04.2014, 2 ♂♂ e. l. 02.04.2014, 3 ♂♂ e. l. 03.04.2014, 1 ♀ e. p. Anfang 04.2014, 1 ♂ e. l. 13.04.2014, 1 ♂ e. l. 15.04.2014), 2 ♂♂ (Anflug) und 21 Säcke am 22.04.2014; 16 Säcke am 09.03.2015, (daraus je 1 ♂ e. l. am 23., 24., 25., 28.03. und 06.04.2015), 2 ♂♂ (Anflug) am 21.04.2015; 7 Säcke am 08.04.2016 (daraus 2 ♀♀ e. p. 13.04.2016, 1 ♀ e. p. 16.04.2016); 1 Sack am 30.03.2018 (mit ♀); 1 Sack am 20.03.2020, 18 Säcke am 31.03.2020 (Abb. 4, Schlupf je 1 ♂ am 07., 09., 10., 17. und 22.04. sowie 3 ♂♂ am 15.04.2020), 4 Säcke am 03.04.2020 (Schlupf 1 ♀ am 16.04.) und 2 Säcke am 05.04.2020 (Schlupf 1 ♀ am 17.04.), 2 ♂♂ (Anflug) am 12.04.2020.

MTB: 3853/I: Umg. Eisenhüttenstadt, Flugplatz Pohlitz W (neuer Fundort): 5 ♂♂ (Anflug) am 14.04.2020.

MTB: 3853/II: Eisenhüttenstadt OT Fürstenberg, Fürstenberger Stadtwald (neuer Fundort): 6 ♂♂ am 06.04.2020 (Anflug), 5 ♂♂ am 08.04.2020 (Anflug), 3 ♂♂ (Anflug) und ein weiteres ♂ am 15.04. sowie 10 ♂♂ (Anflug) und ein weiteres ♂ am 17.04.2020 sowie 3 ♂♂ (Anflug) und ebenfalls ein weiteres ♂ am 22.04.2020.

MTB: 3854/I: LSG „Kiesgruben Eisenhüttenstadt“: 10 ♂♂ (Anflug) und 3 Säcke am 02.04.2014 (daraus 1 ♀ e. p. 02.04.2014, 1 ♂ e. p.

<sup>1</sup> Herrn Prof. Dr. HOLGER H. DATHE zum 75. Geburtstag mit guten Wünschen gewidmet.



Abb. 1. ♂ von *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810), Müll-rose N, Rogge-Busch, 10.04.2020 (Anflug). Foto: WEIDLICH.



Abb. 2. Lebensraum von *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) bei Kaisermühl. Foto: WEIDLICH, 12.04.2020.



Abb. 3. Lebensraum von *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) bei Groß Lindow. Foto: WEIDLICH, 17.04.2020.

02.04.2014, 1 ♂ e. l. 18.04.2014); 1 Sack am 04.03.2015; 8 ♂♂ (Anflug) am 11.04.2015, 3 ♂♂ (Anflug) am 16.04.2015; 7 ♂♂ (Anflug) am 18.04.2019; 4 ♂♂ (Anflug) am 06.04.2020.

MTB: 3948/IV: Umg. Krausnick W, ehemaliger Flugplatz „Brand“ (neuer Fundort) (Abb. 5): 1 Sack am 26.03.2020 und 2 ♂♂ (Anflug) am 18.04.2020.

Mit diesen Funden bei Krausnick ist auch das Vorkommen in der Landschaftseinheit „Zossen-Teupitzer Platten- und Hügelland“ belegt, welches sich im Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebiet befindet. Nach der Landschaftsgliederung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) gehört der Fundort zum Dahme-Seengebiet (82201).

MTB: 3952/IV: NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“, Zentralbereich (neuer Fundort): 1 Sack am 29.03.2020. NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“, Heidenordrand, Nebenstelle 1: 7 ♂♂ (Anflug) am 07.04.2020. NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“, Ostbereich (neuer Fundort): 2 ♂♂ (Anflug) am 09.04.2020.

MTB: 4052/I: NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“, östlich vom Schwansee (neuer Fundort): 4 ♂♂ (Anflug) sowie ein weiteres ♂ und 1 ♀ mit Sack am 19.04.2020.

MTB: 4052/III: NSG „Lieberoser Endmoräne“, Umg. Sukzessionspark (neuer Fundort): 1 ♂ (Anflug) am 07.04.2020.



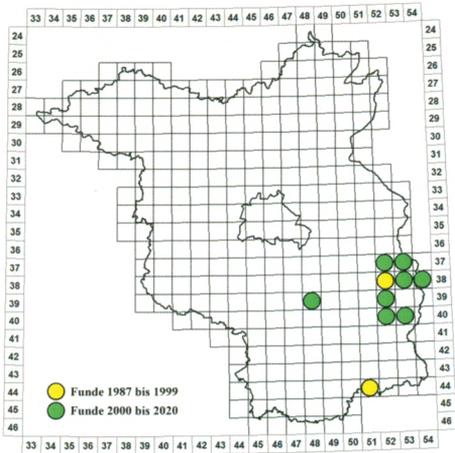
Abb. 4. Weiblicher Sack von *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) aus der Umgebung von Rießen. Foto: WEIDLICH, 31.03.2020.

MTB: 4053/III: Grabko, Mühl-Berg (neuer Fundort) (Abb. 6): 4 ♂♂ (Anflug) am 11.04.2020.

Die Gesamtverbreitung in der Mark wird in der Karte 1 dargestellt, wobei den jüngeren Nachweisen jeweils der Vorrang gegeben wird.

## 2.2 Die neuen Nachweise in Westpolen

Nach MARCINIAK (1997: 264, 2000: 40) wurde *P. plumifera* von 4 Fundorten bekannt. Es betrifft dies CA89: Zawiercie, leg. MASŁOWSCY (ROMANISZYN & SCHILLE, 1929: 217) in der Wojewodschaft Śląskie; Rzeszów, leg. SCHAITER (ROMANISZYN & SCHILLE, 1929: 217) in der Wojewodschaft Podkarpacie; XS48: Trzebnica [Treb-



Karte 1. Darstellung der Nachweise von *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) in der Mark Brandenburg auf Grundlage der Messstichblattkartierung.

nitz] (ROHR, 1857) sowie XS22: Sieniawka [Lauterbach, Eulengebirge], leg. R. SZPOR, in der Wojewodschaft Dolnośląskie (auch bei MALKIEWICZ & DOBRZAŃSKI 2012: 94). Der Fundort Trzebnica ist jedoch zu streichen, da die hierfür angeführte Publikation von ROHR (1857) die Art *P. plumifera* nicht erwähnt. Weiterhin ist der Fundort Sieniawka ebenfalls zu streichen, da hier eine Fehlbestimmung von MARCINIAK vorliegt. MALKIEWICZ & KOKOT (2003: 146) bilden den Fund (Sack), leg. R. SZPOR, aus dem Jahre 1991 ab, der sich unzweifelhaft als zu *Sterrhopterix fusca* (HAWORTH, 1809) zugehörig herausstellte (det. WEIDLICH). Ähnlich dürfte es sich bei MARCINIAK (1997: 264, 2000: 40) verhalten, wonach Belegmaterial aus Zawiercie im Instytutu Zoologicznego PAN in Warschau vorhanden sein soll.

Somit gibt es zwei alte Angaben aus Polen, Zawiercie und Rzeszów, die aber nur aus der Literatur bekannt geworden sind. Wahrscheinlich ist, dass es sich bei den Exemplaren aus Zawiercie um eine Fehlbestimmung handelt, denn die Brüder L. & M. MASŁOWSCY führen *P. plumifera* in ihren faunistischen Arbeiten über diese Region (z. B. MASŁOWSCY & MASŁOWSCY 1930) bezeichnenderweise nicht auf. Ob der Fundort Rzeszów für *P. plumifera* zutrifft, kann ebenfalls angezweifelt werden (Fehlbestimmung?), denn K. MAZUR hat jahrelang dort vergeblich nach der Art gesucht (2009, in litt. 2020).

Dann vermeldet SOSIŃSKI (1993: 61) die Art aus der westlichen Hohen Tatra, als 2 ♂♂ im Jahre 1990 am Przełęcz Chuda gefangen wurden. Ein ♂ davon ist in der coll. R. SZPOR in Dzierżonów belegt (MALKIEWICZ in litt. & Foto 2020). Dieses Vorkommen in der Wojewodschaft Śląskie wird in den beiden Checklisten der



Abb. 5. Lebensraum von *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) vom „Brand“ bei Krausnick. Foto: WEIDLICH, 26.03.2020.



Abb. 6. Lebensraum von *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) vom Mühl-Berg bei Grabko. Foto: WEIDLICH, 11.04.2020.

polnischen Lepidoptera (BUSZKO & NOWACKI 2000: 21, 2017: 21) nicht genannt, die lediglich Funde aus den Wojewodschaften Dolnośląskie und Podkarpace vermerken. Für die Wojewodschaft Dolnośląskie nennen BUSZKO & NOWACKI (2017: 21) dann noch (einen) Nachweis/e aus der Periode 1986 bis 2015, der/die sich auf den Fundort Sieniawka bezieht/en, und wie oben erwähnt zu streichen ist/sind.

Die aktuellen Funde in westlichen Polen lassen sich nunmehr wie folgt benennen:

Wojewodschaft Dolnośląskie [Niederschlesien]: XS48: Umg. Wołów [Wohlauf] E, Umg. Uskorz Mały [Klein Ausker] SE: 1 Sack am 30.03.1997, leg. WEIDLICH.

Wojewodschaft Lubuskie [Lebus]: WT12: Umg. Żagan [Sagan], 0,5 km W (Abb. 7): 1 Sack am 09.04.2013; 5 ♂♂ und 4 Säcke am 29.03.2014 (darunter 1 Sack mit ♂-Puppenhülle), 2 ♂♂ (Anflug) und 5 Säcke am 03.04.2014 (darunter 1 Sack mit ♂-Puppenhülle sowie 1 ♂ e. l. 02.05.2014); 6 Säcke am 15.04.2015 (darunter 2 Säcke mit ♂♂-Puppenhüllen); 2 Säcke am 04.04.2016 und 1 Sack am 21.03.2017, alles leg. WEIDLICH.

Wojewodschaft Pomorskie [Pommern]: XV36: Umg. Koczała [Flötenstein] SE, Umg. Försterei „Kaltfließ“, 2 Säcke am 13.06.2016, leg. WEIDLICH.



Abb. 7. Lebensraum von *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) aus der Umgebung von Żagan [Sagan] in der Wojewodschaft Lubuskie [Lebus] in Westpolen. Foto: WEIDLICH, 15.04.2014.

Leider verhinderte der Coronavirus SARS-CoV-2 neuere Aufsammlungen im Jahr 2020, da Polen in der Nacht vom 14. zum 15. März die Grenzen zu Deutschland schloss.

### 3. Zur Phänologie und Ökologie

Mittels Aufsammlungen in den letzten Jahren können die Angaben zur Biologie, insbesondere zur Flugzeit der ♂♂ und dem Erscheinen der ♀♀, weiter präzisiert werden. Es wurde nachgewiesen, dass die Entwicklungsphase vom Anspinnen der Raupen bis zum Schlüpfen der Imagines 10 bis 13 Tage (Zuchtbedingungen) dauert, in einem kalten Frühlingjahr dann entsprechend länger. Aktive Raupen wurden noch bis zum 06.04. im Freiland gefunden. So auch am 04.04.2014 bei Müllrose, obwohl schon die ♂♂ am gleichen Ort aktiv waren. Männliche und weibliche Säcke können durchaus unterschieden werden.

Die brandenburgischen und westpolnischen ♂♂ fliegen im Sonnenschein und sind von 10:39 bis 13:19 Uhr (Mitteleuropäische Sommerzeit = MESZ), mit einem Maximum etwa zwischen 11:20 bis 12:30 Uhr MESZ, beobachtet worden. Je mehr die Jahreszeit voran schreitet, umso mehr verlagert sich die Flugzeit in den früheren Vormittag hinein und sie endet entsprechend früher. Insgesamt betrachtet, liegt die Flugzeit der brandenburgischen und westpolnischen ♂♂ zwischen dem 14.03. (2014) und dem 22.04. (2020). Die Flugzeit beginnt in Brandenburg und Westpolen mit dem Aufblühen des Bauernsenfs (*Teesdalia nudicaulis*); der Frühlings-Spark (*Spergula morisonii*) ist in der fortgeschrittenen Knospenphase. Beide Pflanzenarten kommen an fast allen oben genannten Fundorten vor. Die Hauptflugzeit liegt in der ersten und zweiten Aprildekade.

Die meisten ♂♂ konnten ausgiebig in den Jahren 2014 und 2020 durch Anflug auf verschiedene ♀♀ beobachtet werden. Im Jahr 2015 wurden in den Kiesgruben bei

Eisenhüttenstadt die 8 ♂♂ im Anflug auf lockende ♀♀ beobachtet, welche aus Ungarn, Umg. Budapest, Naturschutzgebiet „Fóti Somlyó“ bei Fótt stammten. Aktuell im Jahr 2020 konnte ebenfalls ein Anflug an mehreren Stellen (siehe oben) auf ♀♀, unter anderem auf ein ♀ aus „Fóti Somlyó“ nachgewiesen werden.

Bei der Zucht schlüpften die ♂♂ zwischen dem 23.03. und 22.04. sowie die ♀♀ vom 30.03. bis zum 17.04. Ein „Nachzügler-♂“ schlüpfte noch am 02.05., was phänologisch auch zu den Zuchtdateien aus dem Jahre 2013 passt und sich mit den bereits publizierten Angaben deckt (WEIDLICH 2013: 264). Die Lebensdauer der ♂♂ erstreckt sich lediglich auf einen Tag. Ein Tier wurde noch früh am nächsten Tag lebend beobachtet, war jedoch nicht mehr flugfähig und verendete dann am Vormittag. Die Lebensdauer der ♀♀ konnte wegen ihrer zurückgezogenen Lebensweise im Sack nur unscharf ermittelt werden. Durch die Anlockversuche wird von einer Lebensweise von bis zu zwei Wochen ausgegangen; HERRMANN (1994: 473) nennt sogar bis zu vier Wochen als Lebensdauer.

Die brandenburgischen Lebensräume sind bereits ausführlich beschrieben worden (WEIDLICH 2013: 264, 265; 2018a). Neben den Hauptfutterpflanzen der Raupen wie Moosen und Flechten kommt stellenweise an den Fundplätzen von Rießen und den Kiesgruben Eisenhüttenstadt auch noch Sand-Thymian (*Thymus serpyllum*) hinzu, der bei der Zucht gerne angenommen wird.

In Rießen ist *P. plumifera* vergesellschaftet mit *Epichnopteryx sieboldii* REUTTI, 1853 (WEIDLICH 2013-2020, unveröffentlicht) und im pommerschen Flötenstein u. a. mit *Phalacropteryx graslinella* (BOISDUVAL, 1852) (WEIDLICH 2018c: 1275).

Sehr ähnlich wie die brandenburgischen Lebensräume können auch die polnischen Vorkommen charakterisiert werden. In Niederschlesien und Lebus sind dies ebenfalls trockene Sandheiden (FFH-LRT 2310) mit Offenstellen in Vorwaldstadien (Wald-Kiefer, *Pinus sylvestris*, und Hänge-Birke, *Betula pendula*) und in Pommern Heidekraut-Heiden (*Calluna*) an Rande eines Kiefernaltbestandes, jeweils mit reichlichen Moos- und Flechtenvorkommen.

### 4. Bestandssituation und Gefährdung

Der Großteil der brandenburgischen Fundorte erscheint gegenwärtig nicht gefährdet. Wegen Sukzessionserscheinungen konnten zwei Populationen nicht mehr belegt werden, ebenfalls zwei Populationen sind durch unsachgemäße Pflegemaßnahmen (Bewirtschaftung) offenbar vernichtet worden.

Für ganz Deutschland stellen die brandenburgischen Vorkommen einen „Hotspot“ für *P. plumifera* dar. Si-

cherlich kamen aber auch die warmtrockenen Jahre 2018 und 2019 sowie das Frühjahr 2020 einer positiven Populationsentwicklung entgegen. Die Gefährdung ist trotzdem weiterhin als hoch einzustufen und die Art gilt auch weiterhin als vom Aussterben bedroht.

Auf die spezielle Gefährdungssituation und die Eigentumsverhältnisse wird in einer gesonderten Arbeit eingegangen.

### Danksagung

Meinen Dank für die Unterstützung möchte ich vor allem dem Landschaftspflegeverband „Schlaubetal-Gubener Heide/Oder-Neiße“ e. V., der Präsidentin Dr. I. WESER, für die vielfältige Unterstützung aussprechen. Herr Dr. A. MALKIEWICZ (Breslau/Polen) übersandte mir dankenswerterweise Fotos und weitere Informationen zu den historischen Funden von *P. plumifera* in Polen und auch K. MAZUR (Rzeszów/Polen) steuerte einige Angaben dazu bei. Weiterhin danke ich Frau S. SAGERT (Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Dienststätte Frankfurt (Oder)) sowie den Herren W. ACKER (Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeswaldoberförsterei Peitz, Revier Staakow), B. GREEN (Tropical Island Management GmbH, Krausnick), D. HAPPEL (50 Hertz Transmission GmbH, Neuenhagen bei Berlin) und Dr. F. ZIMMERMANN (Landesamt für Umwelt Brandenburg) für Auskünfte und weitergehende Informationen. Frau C. ADAM (Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeswaldoberförsterei Peitz) sei für die Ausstellungen notwendiger Waldfahrgenehmigungen gedankt.

### Literatur

- BUSZKO, J. & NOWACKI, J. (2000): The Lepidoptera of Poland. A Distributional Checklist. – Poznań, Toruń, 178 S.
- BUSZKO, J. & NOWACKI, J. (2017): A Distributional Checklist of the Lepidoptera of Poland. – Polish Entomological Monograph **13**: 1-222, Poznań.
- HERRMANN, R. (1994): Psychidae. – In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3: Nachtfalter I: 356-504. – Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- MALKIEWICZ, A. & KOKOT, A. (2003): Nowe dane o rzadkich gatunkach motyli (Lepidoptera) na terenie Borów Dolnośląskich i Sudetów – kontynuacja. – Przyroda Sudetów Zachodnich **6**: 137-150.
- MALKIEWICZ, A. & DOBRZAŃSKI, X. (2012): Studia nad koszówkowatymi Dolnego Śląska (Lepidoptera: Psychidae). Cz. 3. Oiketiciinae. – Przyroda Sudetów **15**: 91-100.
- MARCINIAK, B. (1997): A review of Polish Psychidae (Lepidoptera). – Polskie Pismo Entomologiczne **66**: 247-270.
- MARCINIAK, B. (2000): Studia nad bionomią, fenologią i rozmieszczeniem geograficznym koszówek (Lepidoptera, Psychidae) na obszarze Polski. – acta universitatis lodziensis, Folia Zoologica **5**: 1-118.
- MASŁOWSCY, L. & MASŁOWSCY, M. (1930): Motyle okolic Zawiercia. II cz. (Lepidoptera der Umgebung von Zawiercie). – Polskie Pismo Entomologiczne **8** (1-4): 1-44 (1929).
- MAZUR, K. (2009): Koszówki (Lepidoptera: Psychidae) południowo-wschodniej Polski. – Acta entomologica silesiana **17**: 35-39.

- ROHR, H. (1857): Die Makrolepidopteren des Trebnitzer-Gebirges. – Zeitschrift für Entomologie (Breslau) **11**: 1-32.
- ROMANISZYN, J. & SCHILLE, F. (1929): Fauna motyli Polski (Fauna Lepidopterorum Poloniae). – Prace Monograficzne Komisji Fizjograficznej (Kraków) **6**: 1-554.
- SOSIŃSKI, J. (1993): Lepidopterological observations from the Tatra Mts. – Wiadomości Entomologiczne **12** (1): 61.
- WEIDLICH, M. (1998): Zur Situation des vom Aussterben bedrohten Zottigen Sackträgers *Pachythelia villosella* (OCHSENHEIMER, 1810) (Lep., Psychidae). Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. X. – Entomologische Nachrichten und Berichte **42** (1/2): 5-9.
- WEIDLICH, M. (2013): Zur aktuellen Verbreitung des Steppenheide-Sackträgers *Ptilocephala plumifera* (OCHSENHEIMER, 1810) in Brandenburg (Lepidoptera, Psychidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **57** (3/4): 263-265.
- WEIDLICH, M. (2018a): Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes und Fauna-Flora Habitat Gebietes „Unteres Schlaubetal“ im Landkreis Oder-Spree/Brandenburg. – Märkische Entomologische Nachrichten **20** (1): 1-68.
- WEIDLICH, M. (2018b): Zum Vorkommen des Kiefernheiden-Sackträgers *Acanthopsyche atra* (LINNAEUS, 1767) in der Mark Brandenburg (Lepidoptera, Psychidae). – Märkische Entomologische Nachrichten **20** (1): 69-78.
- WEIDLICH, M. (2018c): Aktuelle Vorkommen von *Phalacropterix graslinella* (BOISDUVAL, 1852) in Polen mit einem Gesamtüberblick zur Verbreitung in diesem Land (Lepidoptera: Psychidae). – Linzer biologische Beiträge **50** (2): 1267-1281.

Manuskripteingang: 14.6.2020

Anschrift des Verfassers:

Dr. rer. nat. Michael Weidlich

Lindenallee 11

D-15898 Neißemünde OT Ratzdorf

E-Mail: dr.michael.weidlich@gmail.com